© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7. Naturhistorisches Museum.

Bericht des Direktors Professor Dr. Kraepelin.

Museums-Kommission.

Den Vorsitz in der Kommission für das Naturhistorische Museum führte, wie im Vorjahre, Herr Senator Dr. *Stammann*. Im Übrigen bestand die Kommission aus den Herren Direktor Dr. *Bolau*, Dr. *J. Israel*, Dr. *H. B. Levy*, *G. H. Martens*, *F. G. Uler* und dem Direktor.

Personal.

In dem Bestande der wissenschaftlichen Beamten und der ständigen wissenschaftlichen Hülfsarbeiter sind Veränderungen nicht vorgekommen. Als zeitweilige Hülfskräfte waren thätig die Herren Dr. *C. Schäffer*, Dr. *J. Schroeder* und Stud. *Tornquist*.

Durch freiwillige Hülfsarbeit erfreuten uns die Herren Stud. *Bolau*, Stud. *Cansh* - Saint Andrews, *G. H. Martens*, Dr. *Rehberg*, *O. Semper* - Altona, Stud. *Sokolowsky*, Stud. *Steinhaus* und Dr. *Tuch*. Die ausgiebige Hülfe aller dieser Herren verpflichtet uns zu um so größerem Danke, als nur hierdurch die für die Eröffnung des Museums zu bewältigenden Aufgaben bis zu dem vorgesehenen Zeitpunkte zu einem befriedigenden Abschluß haben gebracht werden können.

Das technische Personal wurde durch Einstellung des Lehrlings *B. Kuhl* vermehrt. Außerdem sind für eine Reihe von Ordnungsarbeiten, für die Schlosserei und den Aufsichtsdienst zeitweilig weitere Hülfskräfte herangezogen.

Eröffnung des Museums.

Nachdem in der ersten Hälfte des Berichterstattungsjahres die Fertigstellung des Mobiliars der Hauptsache nach vollendet war, konnte alsbald ein Termin für die definitive Eröffnung des Museums in Aussicht genommen werden. Als solcher wurde der 17. September des Jahres bestimmt. Die Liberalität der Behörden, welche eine Summe von ℳ 3000 zur Verfügung stellten, machte es möglich, eine kleine Festschrift drucken zu lassen und der Eröffnungsfeier selbst ein festlicheres Gepräge zu geben. Die Festschrift, welche als „Erinnerungsblatt“ nicht nur den Teilnehmern, sondern auch vielen über-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seeischen Freunden des Museums übersandt worden, enthält zunächst einen Abriß der Geschichte des Museums von seiner Entstehung im Jahre 1843 bis zur Gegenwart, sodann ein Verzeichnis der wichtigeren Eingänge — Geschenke und Ankäufe — während dieses Zeitraumes, sowie eine Aufzählung aller wissenschaftlichen Arbeiten, welche im Laufe der Jahre auf Grund des Museumsmateriales erschienen sind. Den Schluß bildet eine Reihe von 12 photographischen Aufnahmen aus den Räumen des neuen Gebäudes. — Am Morgen des 17. September 11 Uhr versammelten sich Ein Hoher Senat, die Mitglieder der Bürgerschaft und der Oberschulbehörde, die Spitzen der übrigen Verwaltungsbehörden, die Vorstände der wissenschaftlichen Vereine, sowie eine Anzahl auswärtiger und einheimischer Freunde des Museums in dem durch Pflanzendekoration prächtig geschmückten großen Centralraum des mächtigen Hallenbaues. Nach dem Vortrage des 100. Psalms durch den Kirchenchor unter Leitung des Herrn *Th. Odenwald*, bestieg der Präses der Oberschulbehörde, Herr Senator Dr. *Stammann*, die Rednerbühne, um in einem kurzen Rückblicke auf das allmähliche Werden des Instituts den Behörden und den Förderern des Werkes Dank zu sagen und die offizielle Eröffnung auszusprechen. Dem sich anschließenden Chor aus der Glocke „Holder Friede, süße Eintracht" folgte die Festrede des Direktors, in welcher derselbe die Aufgaben und Ziele des Museums darzulegen suchte und das fernere Wohlwollen von Staat und Bürgern für dasselbe erbat. Nach einem Schlußgesang des Mendelsohn'schen Liedes „O Thäler weit, o Höhen" gab Se. Magnificenz der präsidirende Bürgermeister Herr Dr. *Versmann* die Erlaubnis zu einem Rundgange durch das Museum, der mit einer kleinen Kollation im Hauptgeschoß des Gebäudes seinen Abschluß fand. Der Abend dieses für das Museum so bedeutsamen und, es darf wol gesagt werden, ehrenvollen Tages vereinigte die Mehrzahl der Festteilnehmer, sowie viele andere Freunde des Museums und der Wissenschaften in dem großen Concertsaale des Zoologischen Gartens, allwo der Naturwissenschaftliche Verein, der eigentliche Begründer des Museums, seine Mitglieder und die Spitzen der Behörden zu einem solennen Kommerse geladen hatte. Der 18. September war den Angehörigen der geladenen Gäste und sonstigen Freunden des Museums reserviert, und am 19. September erhielt zum ersten Mal das Publikum freien Eintritt in die Räume des neuen Gebäudes. Seitdem ist das letztere regelmäßig an zwei Wochentagen und an den Sonntagen unentgeltlich geöffnet gewesen. Der Besuch übertraf alsbald die gehegten Erwartungen in erfreulichster Weise. Sonntage, an denen 6000, ja 7000 und mehr Personen die Sammlungen durchwanderten, gehörten nicht zu den Seltenheiten, so

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

daß am Schlusse des Jahres die Gesamtzahl der im Eröffnungsquartal erschienenen Besucher auf rund 97 000 veranschlagt werden konnte.

Bibliothek.

Die Bibliothek des Museums hat im Laufe des Jahres um 1003 Nummern zugenommen, von denen 248 durch Kauf, 755 durch Tausch oder Geschenk erworben wurden. Unter den Ankäufen, deren Wert sich auf rund ℳ 2500 beziffert, nehmen wiederum die Neuanschaffung und die Kompletierung wissenschaftlicher Zeitschriften die erste Stelle ein. Der Wert der getauschten Bücher beträgt etwa ℳ 2250. Ein Schriftenaustausch wurde neu vereinbart mit folgenden auswärtigen Gesellschaften, resp. Instituten: Société zoologique de France, Société philomatique de Paris, Société de Physique et d'Histoire naturelle in Genf, Naturwissenschaftlicher Verein in Bremen, Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein in Kiel, Gesellschaft für Physiologie und Morphologie in München, Biologiska Forening in Stockholm, Natural Science Association in New Brighton, Straits Branch of the Royal Asiatic Society in Singapore, Zoologisches Museum in Turin, Biologisches Laboratorium in Worcester. Die Mehrzahl dieser Gesellschaften sandte in dankenswertem Entgegenkommen auch die älteren Jahrgänge ihrer Publikationen ein.

Instrumente.

An Instrumenten wurden eine Reihe von Trockenkästen nebst Thermoregulatoren für die wissenschaftlichen Arbeitszimmer beschafft, namentlich aber eine größere Anzahl anatomischer Instrumente, sowie Werkzeuge für die Präparatoren.

Vermehrung der Sammlungen.

In der zoologischen Abteilung erhielten die Wirbeltiere einen Gesamtzuwachs von 4270 Nummern, von denen 341 auf die Säugetiere, 3351 auf die Vögel und 578 auf die niederen Wirbeltiere entfallen; die Gliedertiersammlung wurde vermehrt um 4509 Nummern in etwa 11 000 Exemplaren, während die übrigen Wirbellosen einen Zuwachs von 6234 Nummern aufweisen. Der Totalzugang betrug demnach 15 000 Nummern, von denen über 8000 Nummern im Werte von ℳ 17 000 durch Geschenk uns zugingen.

Von größeren Ankäufen sind namentlich eine fast vollständige Sammlung mitteleuropäischer Rhynchoten von Dr. *Schmiedeknecht*-Blankenburg, eine große Anzahl biologischer und entwicklungsgeschichtlicher Präparate, und einige Kollektionen von Korallen erwähnenswert. In Tausch wurde vom hiesigen schulwissenschaftlichen Bildungsverein die *Filby*'sche Molluskensammlung (etwa 5000 Nummern) erworben gegen die Verpflichtung, aus den Doubletten des Museums Naturalien im Werte von ℳ 2000 abzugeben.

Für die Geschenke ist in den Tagesblättern bereits der gebührende Dank abgestattet worden. Hier mögen nur die wichtigsten derselben kurz erwähnt werden:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Herrn *A. Assmann* ein großer Gavial; von Herrn Direktor *Beuthin* 50 Insekten und Skorpione; von Herrn *W. Bock* Sammelausbeute seines anderthalbjährigen Aufenthalts auf der Insel Mona bei Portorico; von Herrn *W. Boesenberg*-Pforzheim 150 Arten von ihm bestimmter deutscher Spinnen in 232 Exemplaren; von Herrn *H. D. Böhme*, in Firma *W. Klöpper*, eine wertvolle Zusammenstellung von Seidenspinner-Erzeugnissen; von Herrn Dr. *Borcherding*-Vegesack 63 Unioniden der Unterweser; von Herrn *C. Bosse*-Nossibé mehrere hundert Insekten, Spinnen, Meerestiere, Vogelbälge etc. von Madagaskar; von Herrn Dr. *M. von Brunn* zahlreiche Fische der heimischen Fauna; von Herrn *A. C. Cordes* Balg von Carpolagus niger Noack; von Herrn *H. W. Dieckmann* 2 Bälge und Skelette von Nemorhoedus griseus, sowie eine Anzahl Insekten aus Yokohama; von Herren Gebrüder *Dörries* 2 sehr seltene Vögel (Eurynorhynchus pygmaeus und Chaetura caudacuta) aus Ostsibirien; von Herrn *Fr. Dörries* eine Anzahl selbst gezüchteter chinesischer und japanischer Seidenspinner; von Herrn Dr. *H. Driesch* die Quallen und niederen Crustaceen seiner Reiseausbeute nach Ceylon; von Herrn Stud. *G. Duncker* über 50 Fische, namentlich der Ostsee, sowie andere Ostseetiere; von Herrn Dr. *Ehrenbaum* schöne Entwicklungsstadien einer Reihe von Elbfischen; von Herrn *P. Ed. Fischer*-Pinneberg 2 seltene Krebse; von Herrn *G. Gercke sen.* 392 deutsche Dipteren; von Herrn *L. Graeser* 28 einheimische und exotische Schmetterlinge, sowie Puppen, Cocons, Fraßstücke etc.; vom Deutschen Fischereiverein durch Herrn Dr. *Heincke*-Oldenburg zahlreiche Arten von Nordseetieren; von Herrn Consul *Hernsheim* schöne Hydrocorallinen aus Jaluit; von Herrn *C. Höge* 280 mexikanische Käfer, meist Carabiden; von Herrn Kapitän *C. Hupfer* reiche Sammelausbeuten seiner Reisen nach Westafrika; von Herrn *E. von Jess* zahlreiche Gliedertiere aus Maracaibo; von Herrn *J. Jtzerodt* 3 Säugetiere; von Herrn *W. Joost* gegen 300 Nummern Reptilien, Amphibien und Insekten von Delagoabay; von Herrn *O. Koch* in Cebu 35 wertvolle Schmetterlinge ebendaher; von Herrn *W. Koltze* 1100 Arten einheimischer Käfer in über 3000 Exemplaren; von Herrn Kapitän *A. Krech* Sammelausbeuten seiner Reisen nach Westindien; von Herrn Professor *W. Kükenthal*-Jena über 100 Würmer und Lucernarien von Spitzbergen; von Herrn Kapitän *Langerhansz* Sammelausbeuten seiner Reisen nach Brasilien; von Herrn Dr. *Langkavel* niedere Land-, Süßwasser- und Meerestiere von Bornholm; von Herrn *E. Lassally* eine Gruppe ausgestopfter australischer Vögel; von Herrn *A. von Leonhard* zahlreiche Schlangen, 469 Insekten von Tipuani in Bolivien; von Herrn *Th. Lenz* 12 wertvolle Albinos japanischer Vögel; von Herrn Dr. *W. Michaelsen*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sammelausbeute seiner Dredgungen bei Cuxhaven und in der Kieler Bucht; von Herrn Dr. *Michow* 24 mexikanische Orthopteren und Neuropteren; von Herrn *E. Nehse* 10 Vogelbälge aus Neuseeland; von Herrn *R. Neumann*-Nienstedten 1 Bienenschwarm und eine 3½ kg schwere Honigwabe; von Herrn *O. Puttfarcken* 3 prächtige Argusfasane und 7 andere Vögel von Deli; von Herrn *W. Remé* mehrere hundert trockener Molluskenschalen; von Herrn Professor *Edw. Rockstroh* 40 Säugetierbälge und etwa 1640 vorzüglich präparierte Vogelbälge aus Guatemala; von Herrn Kapitän *Sudewasser jun.* eine sehr schön konservierte Sammlung von Meerestieren von Messina; von Herrn *A. Sauber* 248 einheimische Insekten, meist Microlepidopteren; von Herrn Professor *H. de Saussure*-Genf 55 exotische Insekten, meist Orthopteren; von Herrn *A. Ph. Schuldt* eine prächtige Sammlung von 750 Stück ausgestopften einheimischen Vögeln; von Herrn *O. Semper* zahlreiche Mollusken aus Deutschland und Japan; von Herrn Forstmeister *Siebeck*-Riegersburg gegen 40 biologische Präparate und Larven; von Herrn *Sorhagen* 30 biologische Insektenpräparate, meist von Microlepidopteren; von Herrn *E. Stender* Säugetiere und Amphibien der hiesigen Fauna; von Herrn Dr. *F. Stuhlmann* die Säugetiere, ein Teil der Vögel, die Korallen und Würmer seiner zweijährigen Forschungsreise in Ostafrika; von Herrn *G. F. Ulex* 55 exotische Insekten; von Herrn *Gustav Wölber*-Singapore 120 Vogelbälge und Nester, sowie etwa 550 Nummern Reptilien, Fische, Insekten etc. von Palembang und Singapore; von Herrn Kapitän *Zoneleith* eine Sammlung Vogeleier und Nester aus Chile; von der Zoologischen Gesellschaft durch Herrn Direktor Dr. *Bolau* 60 Säugetiere, 43 Vögel, 27 Reptilien, 5 Amphibien, 14 Gliedertiere.

Die mineralogische Abteilung erhielt einen Gesamtzuwachs von 1373 Nummern, von denen 226 durch Kauf, 769 durch Geschenk, 378 durch Sammeln erworben wurden. Der Wert der Zugänge beziffert sich auf ℳ 2360, von denen ℳ 1148 auf die Geschenke entfallen.

Von den Ankäufen ist eine größere Suite prächtiger Schwefelstufen von Girgenti besonders hervorzuheben.

Aus der Reihe der Geschenke seien erwähnt: Von Herrn Oberingenieur *Becker*-Kiel eine Anzahl wertvoller Geschiebe vom Nordostseekanal; von Herrn *W. Bock* zahlreiche Gesteine und Versteinerungen von Mona bei Portorico; von Herrn Professor *Brackebusch*-Cordoba 7 Vanadinate aus Argentinien; von Herrn Professor *Brinckmann* 50 Versteinerungen und Gesteine aus der Schweiz; von Herrn *A. Dieckmann* 2 große Blöcke versteinertes Holz vom Amur; von Herrn Professor

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fischer-Benzon-Kiel 48 Gesteinsschliffe; von Herrn Baurath *Gravenhorst*-Stade eine wertvolle Suite aus dem dortigen Diluvium; von Herrn *G. E. Lembcke* 21 Silbererze aus Mexiko; von Herrn *Wm. O'Swald & Co.* ein riesiger Bergkrystall von Madagaskar; von Herrn Lehrer *Rathjen* zahlreiche Versteinerungen von Langenfelde, Itzehoe und Lägerdorf; von Herrn Pastor *Schroeder*-Itzehoe eine vorzügliche Sammlung von Versteinerungen, namentlich aus der Kreide von Lägerdorf; von Herrn Schachtmeister *Schroeder*-Itzehoe Krebse, Fischwirbel, Holsteiner Gestein von ebendaher; von Herrn *R. Thomae*-Braunschweig einige große Ammoniten und seltene Reptilienreste aus dem Hils; von Herrn Bergrath *Wiebe*-Lüneburg 66 Gesteine der dortigen Gypsbrüche; von Herrn *F. Wiengreen* 18 Stück Bernstein vom Klostersee; von Herrn Oberlehrer *Witte*-Lauenburg 50 Gesteine und Versteinerungen aus der dortigen diluvialen Braunkohle; von Herrn *F. Worlée* 9 seltene Mineralien, eine Trigonia aus Chile.

Inventar.

Die Vermehrung des Inventars vom 1. Mai 1890 bis ebendahin 1891 wurde zum Zwecke der Feuerversicherung wie folgt geschätzt:

Zoologische Abteilung	ℳ	19 175,—
Mineralogische Abteilung	„	4 222,—
Bibliothek	„	4 900,—
Instrumente, sonstiges Inventar	„	12 500,—
Mobiliar	„	263 910,—
Summa	ℳ	304 707,—

Der Gesamtwert des Inventars des Museums stellte sich demnach am 1. Mai 1891 auf rund ℳ 1 050 443,—.

Benutzung des Museums.

Ueber den Besuch des Museums vom Eröffnungstage bis zum Schlusse des Jahres ist bereits oben berichtet worden. Von 63 auswärtigen Gelehrten, welche im Laufe des Jahres das Museum besuchten, benutzten 9 auf längere oder kürzere Zeit die Räume desselben zu speziellen Studienzwecken. Außerdem erhielten 3 einheimische Herren die Erlaubnis zum Arbeiten im Museum. Der hiesigen Gewerbeschule wurde an Sonntagen die Benutzung des kleinen Hörsaals und der Museumsobjekte für den Zeichenunterricht gestattet. Außerdem sind die Hörsäle mehrfach dem Naturwissenschaftlichen Verein für seine Sitzungen zur Verfügung gestellt.

Verkehr mit auswärtigen Gelehrten und Instituten.

Den Herren Dr. *Apstein*-Kiel, Stadtbaurath *Becker*-Liegnitz, Professor *Blanchard*-Paris, Freiherr *von Berlepsch*-Münden, Professor *Gerstaecker*-Greifswald, Professor *Grandidier*-Paris, Dr. *Hansen*-Kopenhagen, *F. Koenike*-Bremen, Kustos *H. Kolbe*-Berlin, Professor *Marenzeller*-Wien, Professor *Nehring*-Berlin, Professor *Noack*-Braunschweig, *A. Poppe*-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vegesack, Pastor *Schmidt*-Görlitz, Dr. *von Seidlitz*-Berlin, *F. Sickmann*-Yburg, Professor *Spengel*-Giessen, Dr. *Weltner*-Berlin wurden Sammlungsteile zur Bestimmung oder zu wissenschaftlichen Arbeiten übersandt. Das Museum zu Adelaide erhielt auf seinen Wunsch einen Satz der Baupläne des Museums. Ein Tauschverkehr wurde angebahnt mit dem Anatomischen Museum in Halle, dem Museum of Comparative Zoology in Cambridge, dem zoologischen Institut in Stockholm und verschiedenen auswärtigen Gelehrten.

Zur Bestimmung gingen ein Conchylien aus dem Museum zu Osnabrück und von verschiedenen Privaten. Das kgl. Museum zu Berlin sandte 80 Vogelbälge der *Stuhlmann*'schen Reiseausbeuten und erhielt bestimmungsgemäß die Doubletten von dessen Sammlungen an Säugetieren, Orthopteren, Rhynchoten, Würmern und Korallen.

Sammelkisten wurden ausgegeben an die Herren *Weydig*-Nordborneo, Kapitän *Krech*, Kapitän *Müller* und Professor *Rockstroh*-Guatemala. Eine kurz gefaßte Anweisung zum Sammeln von Naturobjekten für das Museum wurde in Druck gegeben und den überseeischen Freunden des Instituts übersandt.

Arbeiten im Museum.

In den ersten 9 Monaten des Jahres ist mit Anspannung aller Kräfte lediglich an der Aufstellung der Schausammlung für das Publikum gearbeitet. Die ausgestopften Säugetiere, etwa 1200 Stück, welche zwei volle Jahre frei in den Räumen des Erdgeschosses gestanden, wurden einer gründlichen Reinigung unterzogen, zum großen Teile mit neuen Postamenten versehen und, neu etikettiert, in systematischer Ordnung den Schränken des Erdgeschosses eingereiht; ebenso die Skelettsammlung, bei deren Aufstellung eine Reihe von Skeletten und über 100 Schädel neu montirt wurden. Die Robben und Delphine erhielten ihren Platz auf eisernen Trägern an der nördlichen Schmalseite des Erdgeschosses, größere Tiere, wie Elephanten, Giraffen, Nashörner etc. wurden auf besonderen Podien freistehend aufgestellt, die Geweihe und Gehörne an Wänden und Schränken passend aufgehängt. Aus der wissenschaftlichen Hauptsammlung der Vögel wurde eine Zahl von etwa 700 Typen ausgewählt, auf natürliche Äste gesetzt und durch erläuternde Etiketten in besonders übersichtlicher Weise für das Publikum in die Längsschränke des Zwischengeschosses und einen Pavillon des Vestibüls eingeordnet. Dasselbe geschah mit der durch die *Martens*'schen und *Schuldt*'schen Zuwendungen äußerst reich ausgestatteten Sammlung der einheimischen Vögel. Die Sammlung der Vogelskelette, der Eier und Nester wurde in Schränken und Vitrinen des Hauptgeschosses untergebracht. Die einheimischen Säugetiere sowie eine Anzahl Nester von einheimischen Vögeln wurden in ihrer natürlichen Umgebung als Gruppen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dargestellt. Von niederen Wirbeltieren fanden die großen Reptilien und Fische ihren Platz teils auf eisernen Wandträgern, teils zu Gruppen vereinigt, auf besonderen Podien. Eine alte Sammlung ausgestopfter Fische erfuhr eine gründliche Restauration, mehrere Hundert Reptilien, Amphibien und Fische wurden in die Normalaufstellung auf Elfenbeinglas gebracht und für die Schausammlung hergerichtet. In der Molluskensammlung galt es zunächst, die wissenschaftliche Hauptsammlung unter Einreihung der 5000 Nummern zählenden *Filby*'schen Molluskensammlung und aller bisher getrennt aufgestellten Einzelsammlungen neu zu ordnen und in den hierfür bestimmten 1500 Schiebladen unterzubringen, ehe an die Auswahl einer Typensammlung gedacht werden konnte. Letztere wurde sodann in etwa 3000 Arten auf die Galleriebrüstungen des ersten und zweiten Stockes in sorgsamer Anordnung mit gedruckten Etiketten aufgestellt. Die entomologische Abteilung hatte gegen 200 Schaukästen neu herzurichten, wobei etwa 6000—7000 Insekten umzupräparieren resp. neu zu spannen waren. Außerdem wurden besonders aufgestellt: die Bienenzucht, die Seidenzucht und über 100 Präparate von forstschädlichen Insekten mit ihren Fraßstücken. Von niederen Tieren sind mehrere Hundert Nummern von Spiritusobjekten auf Elfenbeinglas montiert, gleich den trockenen Korallen, Schwämmen etc. mit erläuternden Zeichnungen und Etiketten versehen und systematisch geordnet in die dazu bestimmten Schauschränke gestellt. Neben dieser Typensammlung der niederen Tiere gelangte eine besondere Fauna der Ostsee, der Nordsee, sowie der heimischen Süsswassertiere zur Aufstellung.

Die Gesamtheit der somit zu Schauzwecken für das Publikum ausgestellten Objekte, welche nach flüchtiger Schätzung etwa ein Zwölftel bis ein Sechzehntel des überhaupt vorhandenen Tierbestandes betragen dürfte, verteilt sich auf die einzelnen Abteilungen etwa in folgender Weise:

Ausgestopfte Säugetiere	1 200	Nummern
Skelette, Schädel etc.	520	„
Typensammlung der Vögel	725	„
Vogelskelette	240	„
Nester, Eier	570	„
Typensammlung der niederen Wirbeltiere	410	„
„ „ Mollusken	2 930	„
„ „ Insekten	3 780	„
„ „ übrigen wirbellosen Tiere	915	„
Transport	11 285	Nummern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	Transport	11 285 Nummern.
Einheimische	Säugetiere, Vögel, Nester	420 Nummern
„	niedere Wirbeltiere	65 „
„	Mollusken	80 „
„	Insekten	5 900 „
Sonstige einheimische wirbellose Tiere		100 „
Ost- und Nordseefauna		280 „
Anatomie, Entwicklungsgeschichte . . .		130 „
Biologie, nützliche u. schädliche Tiere etc.		820 „
	Summa	19 080 Nummern.

Unter einer „Nummer" ist hierbei Alles zusammengefaßt, was eine gemeinsame Etikette trägt, so daß beispielsweise bei den Mollusken und Insekten die Zahl der ausgestellten Individuen zum mindestens das zwei- bis vierfache der angegebenen Nummern betragen dürfte. Außerdem ist dem Publikum noch die etwa 8000 Exemplare umfassende Hauptsammlung der ausgestopften Vögel im Hauptgeschosse zugänglich.

Die Arbeiten für die wissenschaftliche Hauptsammlung konnten erst im letzten Quartal mit einiger Stetigkeit wieder aufgenommen werden, wobei zunächst größere Ordnungs- und Räumungsarbeiten in den Vordergrund traten. Das gesamte Aktenmaterial des Museums wurde einer gründlichen Revision unterzogen, die Regulative für die Beamten neu ausgearbeitet. Die Vorräte an Bälgen, Rohskeletten, Schädeln, anatomischen Präparaten wurden übersichtlich untergebracht, die 8000 Nummern umfassende Hauptsammlung der Vögel flüchtig revidiert und in die Schränke des Hauptgeschosses eingeordnet, ein Teil der *Rockstroh*'schen Vogelsammlung bestimmt. Aus den Spiritusvorräten der niederen Wirbeltiere sind mehrere Hundert Nummern bestimmt; ebenso die Korallensammlung, die Tunicaten, die *Kükenthal*'schen Würmer und zahlreiche andere Meerestiere. In der entomologischen Sammlung begann die systematische Aufarbeitung der unpräparierten Vorräte, und wurden zunächst von diesen die Schmetterlinge (etwa 1000 Stück) gespannt, 1200 andere Insekten gespießt und präpariert. Mit der Aufstellung einer definitiven etwa 1500 Kästen umfassenden Hauptsammlung der Insekten ist der Anfang gemacht, indem 40 Kästen mit Papilioniden gefüllt wurden.

Vom technischen Personal sind neben den Ordnungsarbeiten 91 Säuger und 58 Vögel ausgestopft oder zu Balg gemacht, eine Anzahl von Skeletten und Schädel fertig gestellt. In der Schlosserwerkstatt wurden 3000 Etikettenhalter, 92 Messingscheiben, 140 Stative und Messingstützen sowie die Eisenstützen für Skelette etc. angefertigt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wissenschaftlich bearbeitet wurden die Polychaeten des Herrn Dr. *H. Driesch* von Ceylon und die Oligochaeten des Herrn Dr. *Stuhlmann* vom Victoriasee durch Herrn Dr. *Michaelsen*.

Außerdem gelangten folgende Arbeiten über das Material des Museums zur Drucklegung:

Dr. *Apstein* - Kiel: Die Alciopiden des Hamburger Museums im Jahrb. d. wiss. Anst. VIII.

Professor Dr. *Gerstaecker* - Greifswald: Die von Herrn Dr. Fr. Stuhlmann in Ostafrika gesammelten Termiten, Odonaten und Neuropteren. Ebenda IX, Heft 1.

Professor Dr. *Gerstaecker*-Greifswald. Die von Herrn Dr. Fr. Stuhlmann in Ostafrika gesammelten Rhynchoten. Ebenda IX, Heft 2.

Dr. *Lenz* - Lübeck: Spinnen von Madagaskar und Nossibé. Ebenda IX, Heft 1.

Professor Dr. *Noack* - Braunschweig: Beiträge zur Kenntnis der Säugetierfauna in Ostafrika. Ebenda IX, Heft 1.

Dr. *H. Rehberg*: Neue und wenig bekannte Korallen des Hamburger Museums in Abhandl. des Naturw. Vereins-Hamburg, Bd. XI d.

Dr. *C. Schäffer*: Die Collembolen von Süd-Georgien im Jahrb. I. wiss. Anst. IX, Heft 1.

Mit dem Beginn des Wintersemesters begannen vor einem zahlreichen Zuhörerkreise die Vorlesungen des Direktors und des Kustos für Zoologie.

Mineralogische Abteilung.

In der mineralogischen Abteilung wurde in gleicher Weise wie in der zoologischen, die Hauptarbeitszeit des Jahres durch Aufstellung der Schausammlung absorbiert. Dieselbe zerfällt in eine heimische, eine paläontologische und eine mineralogisch-geognostische Sammlung und verteilt sich wie folgt:

Heimische Sammlung	1 530	Nummern
Paläontologische Sammlung	920	„
Mineralogisch-geognostische Sammlung .	2 965	„
Summa	5 415	Nummern.

Die Neueingänge des Jahres konnten zum größeren Teile erledigt, das Material an quaternären Säugetierresten — 320 Nummern — revidiert werden. Im Auftrage der Bau-Deputation und der Oberschulbehörde sind eine Reihe von Gutachten über Kiesgruben, Thonlager und die Bohrung bei Fuhlsbüttel erstattet. Von den etwa 30 Exkursionen des Kustos wurde ein Teil zu Lehrzwecken im Auftrage der Oberschulbehörde unternommen. Die Vorlesungen des Wintersemesters handeln über Erzlagerstätten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Kraepelin C.

Artikel/Article: 7. Naturhistorisches Museum. LXXV-LXXXIV